Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gehymen, trüg
ring.

Dz geturren vor im nicht beleiben.
Wanne er ist im sere wider
Do von si vellen alle nider
Vnd mugen vor im nicht gesten.
Als hie lander ist geschen.
Auch sag ich euch furbere
Dez ist nu ein gantzes ware
Daz drei chunige durch daz lant
Furen frende vnd vmbechant
Suchten ein new geborines chint
Dez sagen alle reiche sint
Daz sol gewaltig werden.
Im himel vnd auf erden.
Ir opfer manigerslachten.
Di chunige den chinde prachten.
Di chunigeselbe sahen verren.
Schainen einen neuen sterren.
Der was so michel vnd so liecht
Daz im di sunne dez tages niecht
Mocht vertreiben do pei si erchanden.
Daz tet im dem selben lande
Daz vrame chint geboren were
Der himel vnd erden ist schepfere
Den selben stern vor einem iar
Den sach wir vil offenbar
Di zaichen ich nu alle vinde
Hie an disem selben chinde
Wenn man mir daz wol saget

geschen.

verren, a proc
cul.

an disem sel-
ben, in hoc
iuso.